

Bericht



Steiermark - Vornamenstatistik 2022

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung

Referat Statistik und Geoinformation

www.statistik.steiermark.at



Das Land
Steiermark

→ Regionen

STEIERMARK / ÖSTERREICH

Vornamenstatistik 2022

1 Einleitung

Im Jahr 2022 war in steirischen Familien 10.691-mal (= alle Geburten) die Entscheidung zu treffen, welchen Vornamen das erwartete Baby erhalten soll.

Seit 1984 – somit für 2022 zum 39. Mal - wertet die Statistik Austria aus den Geburtenbüchern die jährlich neu vergebenen ersten Vornamen aus.

Erfasst wurden dabei bis 2014 die Namensgebungen anlässlich der Geburt von Kindern mit österreichischer Staatsbürgerschaft, ab 2015 jedoch die Vornamen aller neugeborenen Kinder, rückwirkend wurden diese auch bis 2010 ausgewertet (Vergleich also nur bis 2010 und nicht mehr bis 1984 möglich).

Im Jahr 2022 wurden damit die Namen von 5.461 Knaben und von 5.230 Mädchen aus der Steiermark ausgewertet, in Summe um 666 weniger als im Jahr davor.

Die dabei erstellten Vornamensverzeichnisse werden den Standesämtern als Hilfsmittel für die Gebräuchlichkeitsprüfung nach dem Personenstandsgesetz zur Verfügung gestellt.

Die statistische Auswertung lässt unter anderem aktuelle Beliebheitstrends sowie regionale Unterschiede erkennen, da auch ein Vergleich zu den Vorjahren sowie das Österreicherergebnis angeschlossen sind.

Die Rangtabellen enthalten die im Jahr 2022 vergebenen ersten Vornamen in **Originalschreibweise ohne Sonderzeichen**. Etymologisch verwandte Namen wurden somit nicht zusammengefasst, gleichlautende Vornamen mit unterschiedlichen Sonderzeichen hingegen schon.

Nicht dargestellt werden kann damit jedoch die langfristige Entwicklung der **Häufigkeit von Vornamen in der Gesamtbevölkerung**, da ja nur die Geburtenjahrgänge 1984-2014 (österreichische Staatsbürger) bzw. ab 2010 (alle) erfasst sind.

2 Steiermarkergebnis

Wie oft ein Vorname im entsprechenden Jahr vergeben wurde, ergibt eine Rangfolge der Beliebtheit.

Trendänderungen innerhalb der 40 häufigsten Namen sind im Rangvergleich der aktuellen Ergebnisse aus 2022 mit den Ergebnissen des Jahres 2021 und dem Mehrjahresergebnis 2010-2022 ersichtlich (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1

Steiermark: Die 40 häufigsten neu vergebenen Vornamen* des Jahres 2022 mit einem Rangvergleich zu 2021 und 2010-2022											
Knaben						Mädchen					
2022	Rang		Vorname	Häufigkeit		2022	Rang		Vorname	Häufigkeit	
	2021 ¹⁾	2010-2022 ¹⁾		absolut	in %		2021 ¹⁾	2010-2022 ¹⁾		absolut	in %
1	1	2	Paul	124	2,27	1	1	2	Marie	94	1,80
2	8	9	Felix	113	2,07	2	3	14	Emilia	93	1,78
3	4	6	Jakob	110	2,01	3	2	5	Mia	91	1,74
4	7	19	Noah	107	1,96	4	11	4	Emma	89	1,70
5	5	1	Maximilian	105	1,92	5	7	1	Anna	83	1,59
6	1	4	Jonas	100	1,83	5	8	8	Valentina	83	1,59
7	12	3	Lukas	99	1,81	7	5	9	Hannah	82	1,57
8	6	10	Elias	96	1,76	8	5	6	Johanna	81	1,55
9	10	8	David	89	1,63	9	12	13	Sophia	75	1,43
10	3	5	Tobias	87	1,59	10	13	15	Lea	74	1,41
	8	7	Alexander	85	1,56	10	4	3	Lena	74	1,41
11	14	11	Leon	85	1,56	12	14	33	Ella	71	1,36
	14	25	Matteo	85	1,56	13	8	7	Laura	68	1,30
14	11	14	Luca	82	1,50	14	16	12	Leonie	66	1,26
15	16	21	Leo	80	1,47	15	15	20	Lina	61	1,17
16	16	12	Julian	73	1,34	15	18	28	Nora	61	1,17
17	18	15	Fabian	71	1,30	17	19	23	Luisa	56	1,07
	12	18	Moritz	71	1,30	17	8	11	Sophie	56	1,07
19	24	46	Theo	68	1,25	19	17	19	Elena	53	1,01
20	20	24	Lorenz	64	1,17	20	26	18	Katharina	50	0,96
21	26	26	Valentin	60	1,10	21	22	17	Lara	46	0,88
22	19	13	Florian	55	1,01	22	23	50	Mila	45	0,86
23	22	17	Simon	54	0,99	23	21	22	Hanna	44	0,84
24	36	43	Finn	50	0,92	23	20	37	Valerie	44	0,84
25	22	40	Liam	49	0,90	25	28	53	Olivia	42	0,80
26	21	23	Matthias	47	0,86	26	33	45	Antonia	40	0,76
27	27	20	Raphael	45	0,82	27	30	24	Magdalena	39	0,75
28	33	38	Ben	43	0,79	28	50	29	Isabella	38	0,73
29	28	45	Anton	42	0,77	29	45	-	Paulina	37	0,71
29	40	58	Leopold	42	0,77	30	50	55	Rosa	36	0,69
31	30	28	Samuel	39	0,71	31	24	10	Julia	35	0,67
	38	39	Fabio	38	0,70	32	38	44	Clara	33	0,63
32	46	37	Gabriel	38	0,70		28	27	Amelie	32	0,61
	43	36	Max	38	0,70	33	34	32	Helena	32	0,61
35	45	27	Michael	36	0,66		27	34	Miriam	32	0,61
36	30	49	Luis	35	0,64	36	43	46	Klara	30	0,57
37	50	42	Jonathan	34	0,62	36	49	59	Florentina	30	0,57
	-	50	Kilian	34	0,62		37	40	Elisa	29	0,55
	33	32	Benjamin	33	0,60	38	45	38	Sara	29	0,55
39	24	22	Nico	33	0,60		55	-	Flora	28	0,54
	29	30	Niklas	33	0,60	40	44	-	Livia	28	0,54
							-	42	Marlene	28	0,54

¹⁾unter den ersten 60 am häufigsten neu vergebenen Vornamen, *erste Vornamen in Originalschreibweise ohne Sonderzeichen;

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark

Die Rangfolgen der Jahre 2022 und 2021 sowie das Mehrjahresergebnis 2010-2022 unterscheiden sich, wie in Tabelle 1 ersichtlich ist, abgesehen von wenigen Ausnahmen, nicht wesentlich voneinander. Insbesondere **bei den Spitzenplätzen** ist eine **hohe Konstanz** zu erkennen.

Bei den Knaben sind 8 von den 2021 TOP 10 platzierten Vornamen wieder unter den ersten zehn Rängen zu finden, wobei sich 2022 **Paul** (2021: Platz 1, 2010-2022: Platz 2) nach wie vor den Rang eins innehat. Der Name Jonas, der 2021 mit Paul den ersten Platz teilte ist nun auf Platz 6 anzutreffen.

Ähnlich verhält es sich **bei den Mädchen**: 8 der Top 10 Namen des Jahres 2021 sind auch 2022 wieder unter den ersten 10, wobei **Marie** wieder den **ersten Platz** einnimmt (seit 2019).

Der Name Emma hat es 2022 wieder in die TOP 10 geschafft (2022: Platz 4, 2021: Platz 11, 2010-2022: Platz 4) ebenso Sophia (2022: Platz 9, 2021: Platz 12, 2010-2022: Platz 13), aber auch Lea (2022: Platz 10, 2021: Platz 13, 2010-2022: Platz 15).

Tendenziell kann man feststellen, dass eine Änderung der Präferenz in Bezug auf die Namensgebung in der Bevölkerung einem eher längerfristigen Wandel ausgesetzt ist. Nur bei wenigen Namen lassen sich auch kurzfristig eindeutige Trends ausmachen, denn die in den meisten Fällen nur relativ geringen Schwankungen dürften bei diesen vergleichsweise geringen Besetzungszahlen eher zufälliger Natur sein.

2.1 Knaben und Allgemeines

In der Steiermark rangiert an der Spitze der häufigsten Bubennamen 2022 wieder der Name **Paul** (seit 2000 und 2018: Platz 1, 2010-2022: Platz 2). An **zweiter Stelle** befindet sich der Name **Felix** (2021: Platz 8, 2010-2022: Platz 9) und an **dritter Stelle Jakob** (Vierter

im Vorjahr und Sechster in der Mehrjahreswertung 2010-22), knapp gefolgt von **Noah**, der 2021 erstmals in den Top 10 auf Platz 7 zu finden war, in der Mehrjahreswertung liegt dieser Name aktuell auf Platz 19.

Auf Platz 5 ist wieder Maximilian anzutreffen (2010-2022 Rang 1), auf Platz 6 – wie bereits erwähnt - der Name Jonas (2021: Platz 1), vor Lukas (2021: Rang 12). Es folgen noch Elias (2021: Rang 6) und David (2021: Rang 10). Der Name Tobias (2021: Platz 3) rundet die TOP 10 ab.

Alle 40 häufigsten neu vergebenen Vornamen bei den Knaben in der Steiermark sind auch in den Top 60 des Mehrjahresvergleichs zu finden.

Michael war bis vor wenigen Jahren immer auf Topplatzierungen anzutreffen, er war in der alten Mehrjahreswertung 1984-2014 sogar auf Platz 1. An diese Beliebtheit konnte dieser Namen in den letzten 12 Jahren (2010-2021) nicht mehr anknüpfen. 2022 ist er auf Platz 35 mit 36 Nennungen anzutreffen, in der Mehrjahreswertung auf Platz 27.

Rund die Hälfte der Namen aus den Top 10 der alten Mehrjahreswertung haben diesbezüglich ähnliche Erfahrungen gemacht. Bis auf Lukas (Platz 7) ist kein Namen aus den Top 10 der Mehrjahreswertung 1984-2014 in den aktuellen Top 20 vertreten, wobei der Name Florian den 20. Platz knapp verpasst hat (aktuell Platz 22). In den Top 60 der diesjährigen Rangliste sind immerhin noch Michael (Platz 35) und Daniel, (Platz 56 vorzufinden. Die restlichen Namen der Top 10 von 1984-2014 (Stefan, Thomas, Patrick, Markus, Christoph und Philip) kommen in den aktuellen Top 60 nicht mehr vor.

Bezüglich der Daten der Mehrjahreswertung 1984-2014 ist allerdings zu erwähnen, dass die entsprechenden Vornamen hierbei phonetisch zusammengefasst wurden.

Auf der Beliebtheitskala eher im Fallen begriffen ist neben den bereits erwähnten Namen insbesondere Sebastian, der 2010 herum Top 10 Platzierungen einnahm (2012 sogar Platz 4!). 2018 noch auf Platz 14 zu finden, war er 2019 bereits auf Platz 27 anzutreffen, 2020 auf Platz 37, 2021 Platz 32. In der aktuellen ist dieser Name auf den Top 40 herausgefallen und liegt nun auf Platz 44. Der Name Nico, der 2021 auf Platz 24 anzutreffen war, hat 2022 15 Ränge einbüßen müssen und befindet sich mit 33 Nennungen auf Platz 39. Der Name Tobias - Drittplatzierte 2021 – ist hingegen „nur“ 7 Plätze nach hinten gerutscht und ist 2022 gerade noch in den TOP 10 vertreten. Vier Namen sind überhaupt aus den Top 40 gefallen: wie bereits erwähnt Sebastian (2021: Platz 32), Theodor (2021: Platz 33), Johannes (2021: Platz 36) und Emil (2021: Platz 38).

Namen, die immer beliebter werden, sind z.B. Noah (2011 noch auf Platz 35, 2015 auf Platz 20, 2019 bereits auf Platz 10, 2020 zwar auf Platz 14 gerutscht, 2021 auf dem 7. Platz und aktuell auf dem 4. Platz zu finden) oder der Name Leopold, der 2016 mit Platz 56 erstmals in die TOP 60 gelangt ist, sich seitdem kontinuierlich noch vorne bewegt und nun im Jahr 2022 den Platz 29 einnimmt (2021: Rang 40). Wieder bzw. neu in den Top 40 sind 2022 Gabriel (von Platz 46 auf 32), Michael (von Platz 45 auf 35), Jonathan (von Platz 50 auch auf Platz 37) und Kilian (2021 nicht in den Top 60, 2022 Platz 37).

Wiederum unterschiedlich fällt im Jahr 2022 die Konzentration der Vornamen bei den Knaben im Vergleich zu den Mädchen aus. So erhielten 48,9% der Buben (2021: 49,6%) Namen aus den Top 40, bei den Mädchen war dieser Prozentsatz mit 42,8% (2021: 44,9%) geringer. 1997 betrug dieses Verhältnis noch 77% zu 60%. Dies bestätigt weiterhin, dass bei beiden Geschlechtern die Kreativität in der Namensgebung auf lange Sicht zunimmt.

Die hohe Vielfalt der Namensgebung und der Unterschied zwischen den Geschlechtern ist auch erkennbar an der Zahl der insgesamt verwendeten Namen, diese beträgt 2021 bei den Knaben 1.132 (alle verschiedenen Schreibweisen, von Aaron bis Zyan-Dorian) und bei den Mädchen sogar 1.257 (von Aaliyah bis Zümra). Davon wurden allerdings jeweils fast zwei Drittel aller Namen nur einmal vergeben. Sehr seltene Namen waren 2022 bei den Knaben z.B.: Altair, Fadxi, Loik, Mars, Momo, Tayson, Urwa oder Wid sowie bei den Mädchen z.B.: Adetoun, Dowa, Fée, Haili, Karma, Princes, Souline oder Yevgenia.

Untersucht man die Vornamensgebung nach dem Anfangsbuchstaben des Namens, erhielten 2022 15,4% der Buben einen Vornamen, der mit „L“ beginnt, dicht gefolgt von 13,5% mit „M“ und 9,7% mit „J“. Lediglich zwei der im Jahr 2022 in der Steiermark vergebenen Bubennamen (0,04%) beginnt mit „Q“. Bei 16,5 % der Mädchen wurde ein Name gewählt, der mit „L“ beginnt, gefolgt von 14,0% mit „M“, 11,5% mit „E“ und 11,6% mit „A“. Bei einem Mädchen (0,02%) beginnt im Jahr 2022 der Name mit einem „Q“.

Von 2008 bis 2014 konnten von uns auch die **Vornamen der Verstorbenen** ausgewertet werden, hier hat man sozusagen hauptsächlich die Vornamenstatistik der 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts abgebildet, die sich grundlegend von der heutigen unterscheidet. So machten bei **den Daten 2014** die ersten vier Vornamen **bei den Männern (Johann mit 10,3% vor Franz mit 10,1%, Josef mit 8,3% und Karl mit 5,3%)** in Summe 33,9%, also mehr als ein Drittel, aus, **bei den heute männlichen Neugeborenen werden diese Namen gerade einmal in 0,84% der Fälle vergeben.** 20 Buben haben 2022 in der Steiermark den Namen **Josef** bekommen (Platz 60). Die Männernamen Johann, Franz und Karl sind inzwischen nur mehr selten anzutreffen (Johann

13mal, Franz 9mal und Karl nur 4mal) und sind nicht mehr unter den TOP 60 zu finden.

Bei den Frauen war die Situation ähnlich, jedoch nicht so deutlich ausgeprägt wie bei den Männern. Hier lag mit großem Abstand **Maria** mit 14,2% in Führung, gefolgt von **Anna** mit 5,7%, **Theresia** mit 3,3%, **Rosa** mit 2,6% und **Johanna** mit 2,5%; in Summe 28,4%. Im Gegensatz zu den Männern sind diese Vornamen heute teilweise immer noch sehr häufig und machen insgesamt 4,24% der Fälle aus: Anna ist mit 83 Nennungen 2022 auf Platz 5, Johanna ist mit 81 Nennungen auf Platz 8, Rosa wurde hingegen 36 Mal vergeben und erreicht mit Platz 30 nach zweijähriger Pause wieder eine TOP 40 Platzierung. Der Name Maria scheint 2022 unter den TOP 60 nicht mehr auf (20mal vergeben), ebenso Theresia (2mal), inzwischen sind die abgewandelten Namen Marie und Theresa sehr gängig, wobei wie bereits erwähnt Marie aktuell wieder den Platz 1 einnimmt, während der Name Theresa im Mittelfeld zu finden ist (Platz 24).

2.2 Mädchenname

Bei den neu vergebenen Mädchennamen im Jahr 2022 erreicht der Name **Marie** zum vierten Mal (seit 2019) - diesmal mit 94 Nennungen und einem Anteil von 1,80% - den **ersten Platz** und liegt somit knapp vor Emilia (Vorjahresdritte) mit 93 Nennungen (1,78%) und **Mia** (91 Nennungen bzw. 1,74% - Vorjahreszweite). Der Name Emma schafft es mit 89 Nennungen (1,70%) nach einjähriger Pause wieder in die TOP 10 auf Platz 4 (2021: Platz 11). Die Namen Anna und Valentina folgen mit jeweils 83 Nennungen (1,59% - Platz 5; 2021: Platz 7 bzw. Platz 8), wobei die langjährige Spitzenreiterin Anna in der Mehrjahresauswertung 2010-2021 weiterhin an erster Stelle liegt. Hannah und Johanna, die Fünftplatzierten 2021, sind knapp dahinter zu finden (Hannah 82 Nennungen, 1,57%; Platz 7, Johanna 81 Nennungen, 1,55%, Platz 8). Sophia

erreicht nach dem 12. Platz in 2021 nun den Platz 9 (75 Nennungen, 1,43%). Lea und Lena runden die TOP 10 mit 74 Nennungen (1,14%) ab. Während sich der Name Lea im Vergleich zu 2021 um drei Ränge verbessern konnte, hat der Name Lena 6 Plätze eingebüßt. Die Top 10 verlassen haben hingegen die Namen Laura (2022: Platz 13, 2021: Platz 8) und Sophie (2020: Platz 8, 2021: Platz 4).

Mädchennamen, die 2022 auch (wieder) an Beliebtheit gewannen, waren z.B. wie bereits erwähnt Rosa, die um 20 Ränge vorgerückt ist (Platz 30, 2021 Platz 50), aber auch Isabella (2021 ebenfalls auf Platz 50, nun vor Rosa auf Platz 28, Verbesserung um 22 Ränge). Paulina hat es ebenfalls in die TOP 40 von Platz 45 im Jahr 2021 auf Platz 29 geschafft (um 16 Ränge vorgerückt), sowie Florentina vom Platz 49 ausgehend auf Platz 36. Marlene, die 2021 nicht einmal zu den 60 häufigsten Mädchennamen gezählt hat, ist nun auf Platz 40 mit Flora (2021: Platz 55) und Livia (2021: Platz 44) zu finden.

An Beliebtheit eingebüßt haben 2021 wie bereits erwähnt der Name Lena, Viertplatzierte 2021 (2022: Platz 10, +6 Ränge nach hinten), des Weiteren Laura von Platz 8 im Jahr 2021 auf Platz 13 2022, Sophie von Platz 8 2021 auf Platz 17 2022, sowie Julia von Platz 18 2020 auf Platz 24 2021 nun auf Platz 31.

Allgemein zeigt sich bei den Mädchennamen längerfristig etwas weniger Bewegung als bei den Knabennamen. So sind bei den Mädchen im Gegensatz zu den Buben mit vier Namen (Lena, Anna, Laura und Katharina) deutlich mehr Namen aus den Top 10 der alten Mehrjahreswertung 1984-2014 unter den ersten 20 der Jahreswertung für 2022 zu finden. Julia, die Erstplatzierte der Mehrjahresauswertung 1984-2014, befindet sich aktuell auf Platz 31. Der Name Sarah (Drittplatzierte der Mehrjahresauswertung 1984-2014) ist im Gegensatz zu 2021 nicht mehr in den TOP 40 vertreten (2022: Platz 54, 2021 Platz 39).

Der Name Lisa (Zweitplatzierte der Mehrjahresauswertung 1984-2014) zählt 2022 erstmalig nicht zu den 60 häufigsten Vornamen der Steiermark, der Name Stefanie (Sechstplatzierte der Mehrjahresauswertung 1984-2014) war in den letzten 13 Jahren nicht mehr unter den TOP 60 Platzierungen zu finden, Melanie (7. Platz im Zeitraum 1984-2014) das einzige Mal 2010 auf Platz 59 und Christina (8. Platz im Zeitraum 1984-2014) einmal 2012 auf Platz 39. Bei den Buben - zur Erinnerung – ist nur Lukas auf einem der 20 vorderen Rängen platziert (Platz 7). Drei weitere Namen aus den TOP 10 der alten Mehrjahresauswertung 1984-2014 folgen auf den Plätzen 22 (Florian), 35 (Michael) und 56 (Daniel).

Auf der anderen Seite scheinen 8 der Top 20 Mädchennamen 2022 nicht in den TOP 60 der alten Mehrjahresauswertung von 1984-2014 auf (Emilia, Mia, Emma, Sophia, Ella, Lina, Nora und Luisa), bei den Buben sind bis auf

vier (Noah, Matteo, Leo und Theo) alle der 20 häufigsten Namen auch in der Mehrjahreswertung 1984-2014 ausgewiesen, wobei hier anzumerken ist, dass in der alten Mehrjahresauswertung phonetisch gleichklingende Namen zusammengefasst sind. Dennoch weist dies auf eine stärkere mittelfristige Dynamik bzw. eine größere Vielfalt bei den Mädchennamen hin.

In die Top 40 haben es diesmal (wieder) 8 Mädchennamen geschafft und zwar die Namen Isabella (2021: Platz 50, 2022: Platz 28), Rosa (2021: ebenfalls Platz 50, 2022: Platz 30), Paulina (2021: ebenfalls Platz 45, 2022: Platz 29), Klara (2021: Platz 43, 2022: Platz 36), Florentina (2021: Platz 49, 2022: Platz 36), Sara (2021: Platz 45, 2022: Platz 38), Flora (2021: Platz 55, 2022: Platz 40), Livia (2021: Platz 44, 2022: Platz 40) und Marlene, die 2021 nicht einmal Platz 60 erreichen konnte und nun ebenfalls auf Platz 40 liegt.

3 Österreich: Die beliebtesten Vornamen 2022

Tabelle 2

Österreich: Die 10 häufigsten neu vergebenen Vornamen 2022							
Knaben				Mädchen			
2022	2021	Name	in %	2022	2021	Name	in %
1	3	Maximilian	1,73	1	4	Emma	1,65
2	6	Felix	1,70	2	2	Emilia	1,58
3	1	Paul	1,66	3	1	Marie	1,56
4	2	Jakob	1,63	4	6	Mia	1,48
5	10	Noah	1,58	5	3	Anna	1,47
6	4	Elias	1,56	6	11	Sophia	1,37
7	5	David	1,49	7	7	Laura	1,33
8	9	Jonas	1,48	8	8	Valentina	1,31
9	7	Leon	1,45	9	5	Lena	1,29
10	11	Lukas	1,38	10	13	Johanna	1,25

Quelle Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Diese Liste der bundesweit beliebtesten neu vergebenen Vornamen im Jahr 2022 hat zum Teil große Ähnlichkeit mit der steirischen Bes-

tenliste. Tabelle 3, in der die Ränge der jeweiligen Namen in Österreich bzw. der Steiermark gegenübergestellt sind, macht dies deutlich.

Tabelle 3

Österreich-Steiermark: Die 10 häufigsten neu vergebenen Vornamen 2022							
Knaben				Mädchen			
Öst.	Stmk.	Name	Abw.	Öst.	Stmk.	Name	Abw.
1	5	Maximilian	-4	1	4	Emma	-3
2	2	Felix	0	2	2	Emilia	0
3	1	Paul	2	3	1	Marie	2
4	3	Jakob	1	4	3	Mia	1
5	4	Noah	1	5	5	Anna	0
6	8	Elias	-2	6	9	Sophia	-3
7	9	David	-2	7	13	Laura	-6
8	6	Jonas	2	8	5	Valentina	3
9	11	Leon	-2	9	10	Lena	-1
10	7	Lukas	3	10	8	Johanna	2

Quelle Statistik Austria, Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark.

Zwar kommen die topplatzierten Namen der Steiermark auch in den vorderen Rängen der Österreichwertung vor, aber die Reihenfolge ist sowohl bei den Mädchen als auch Buben durchaus unterschiedlich.

Österreichweit wurde **bei den Knaben** der Name **Maximilian** (in der Steiermark Platz 5) und **bei den Mädchen** der Name **Emma** (in der Steiermark Platz 4) am häufigsten vergeben. Der Bubename **Felix** und der Mädchenname **Emilia** sind sowohl österreichweit als auch in der Steiermark auf **Platz 2**. **Paul** und **Marie** – beide Namenssieger in der Steiermark – sind auf **Platz 3 österreichweit** anzutreffen. **Bei den Buben** folgen im Österreich-ranking **Jakob**, **Noah** und **Elias** (Steiermark: Platz 3, Platz 4 und Platz 6). **David**, **Jonas**, **Leon** und **Lukas** runden die **TOP 10 Österreich ab** (in der Steiermark auf Platz 9, Platz 6, Platz 11 und Platz 7 zu finden). **Bei den Mädchen** sind die Namen **Mia**, **Anna** und **Sophia** auf den **Plätzen 4 bis 6** (Steiermark: Platz 3, Platz 5 und Platz 9) vertreten. **Laura**, **Valentina**, **Lena** und **Johanna** machen hier die **TOP 10 Österreich komplett**, in der Steiermarkwertung findet man Laura bereits außerhalb der TOP 10, Lena - österreichweit auf Platz 9 - ist in der Steiermark genau auf Platz

10, Valentina in unserem Bundesland auf Platz 5 sowie Johanna auf Platz 8.

Im **Bundesländervergleich 2022** liegt bei den **Knaben** der **bundesweit Erste, Maximilian**, noch in drei Bundesländern, nämlich in **Kärnten**, in **Oberösterreich** und in **Salzburg** an erster Stelle. In Wien und Tirol ist dieser Name auf dem dritten Platz zu finden, in Burgenland auf Platz 4, in der Steiermark auf Platz 5, in Niederösterreich nur mehr auf Platz 9 und in Vorarlberg noch weiter hinten auf Platz 11. Der **Bubename Paul** - Namenssieger in der Steiermark - ist **nur in Niederösterreich** noch auf Platz 1 anzutreffen, ansonsten eher auf den hinteren TOP 10 Rängen (Platz 5 oder Platz 6, in Vorarlberg Platz 8 sogar, ausgenommen Burgenland - Platz 2). Der Name **Noah** hat besonders in **Vorarlberg** und **Wien Anklang gefunden** (hier Platz 1). Der Name **Leo** war hingegen Spitzenreiter **in Tirol**, und der Name **Jonas** in **Burgenland**.

Bei den **Mädchen** ist **2022 die Österreichsiegerin Emma** nur in zwei **Bundesländern** ebenfalls auf **Platz 1** zu finden, und zwar in **Tirol** und **Vorarlberg** (hier gleichauf mit Lina), in Kärnten, Niederösterreich auf Platz 2, in Oberösterreich, Salzburg, und Wien auf Platz 3 und in der Steiermark auf Platz 4. Die

in der Österreichwertung **zweitplatzierte Emilia** nimmt in **Wien** und **Kärnten** den **Platz 1** ein, in der Steiermark ist der Mädchennamen ebenfalls auf dem 2. Platz zu finden, in Oberösterreich auf Platz 3, in Niederösterreich und Tirol nur mehr auf Platz 6 und in Vorarlberg noch weiter hinten auf Platz 12. **Der Mädchennamen Marie - österreichweit auf Platz 3** – wurden neben der **Steiermark** auch in **Niederösterreich** und **Oberösterreich** am häufigsten vergeben (**Platz 1**), in Tirol am zweithäufigsten und in Vorarlberg am dritthäufigsten. Nur mehr auf Platz 6 zu finden war dieser Name in Salzburg, in **Wien** befindet er sich weit außerhalb der TOP 10 und zwar auf **Platz 19!** Der **Mädchennamen Anna** (Mehrjahressiegerin 2010-2022) - österreichweit und steiermarkweit 2022 auf Platz 5 - ging in **Burgenland** und in **Salzburg** als **Sieger** hervor, in Oberösterreich und in Tirol ist dieser Name auf dem 3. Platz zu finden, in Niederösterreich auf Platz 4, in Kärnten auf Platz 7, in Vorarlberg und Wien hingegen nur mehr auf Platz 9.